Zeitschrift: Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums

Herausgeber: Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Band: 62 (2006)

Artikel: Zwei hebräische Handschriftenfragmente als Buchdeckelverstärker (Teil II)

Autor: Schreiner, Stefan

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-961622

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zwei hebräische Handschriftenfragmente als Buchdeckelverstärker (Teil II)

von *Stefan Schreiner*[*]

Wie das Handschriftenfragment auf der Innenseite des vorderen Buchdeckels entstammt das Handschriftenfragment, das sich auf der Innenseite des hinteren Buchdekkels befindet, zwar gleichfalls, wie bereits vermerkt (siehe *Judaica* 62 [2006], S. 246), einer jemenitischen Handschrift, dennoch nicht derselben, sondern einer völlig anderen, wie schon ein flüchtiger Blick auf das Fragment zu erkennen gibt. Hier ist nicht nur die Schrift wesentlich kleiner und der Textumfang mit 33 Zeilen (gegenüber 23 Zeilen) daher erheblich grösser. Bei einer Spaltenbreite von 15 cm sind auch die Zeilen um 1 cm länger als bei dem anderen Fragment. Da der Text zudem vom oberen bis zum unteren Rand reicht, ist anzunehmen, dass das Fragment in seinen äusseren Abmessungen mit einem Blatt der Handschrift, der es entstammt, nicht identisch ist. Vielmehr scheint es am oberen und unteren Rand gleichermassen abgeschnitten worden zu sein.

Seinem Inhalt nach handelt es sich um ein Fragment einer zweisprachigen Bibelhandschrift (hier: Num 27,22–28,17), die neben dem hebräischen Text Vers für Vers auch dessen aramäische Version (hier: Targum Onqelos [TO]) zitiert.[1] Beide Texte sind zudem mit – in diesem Falle – „einfacher supralinearer Vokalisation"[2] versehen, wie sie in „Weiterentwicklung" des babylonischen Vokalisationssystems seit dem 10. Jahrhun-

* Prof. Dr. *Stefan Schreiner*, Institutum Judaicum, Liebermeisterstrasse 14, D-72076 Tübingen. – Der erste Teil dieses Beitrages ist im vorangehenden Heft der *Judaica* 62 (2006), S. 246–251, erschienen.

1 Neben solchen Bilinguen waren und sind bei den jemenitischen Juden auch Trilinguen in Gebrauch, also Bibelhandschriften bzw. Druckausgaben, in denen jeder Schriftvers zuerst hebräisch, dann aramäisch und schliesslich noch in der arabischen Übersetzung des Saadja b. Josef al-Fajjumi (Saadja Gaon / RaSa"G, 892–942) zitiert wird, so z. B. in: *ספר כתר תורה הנקרא "תאג„ והוא חמשה חומשי תורה*, 2 Bände, Jerusalem 1894 ([2]1935).

2 Siehe dazu unter anderen I. Yeivin, *מסורת הלשון העברית בניקוד הבבלי*, 2 Bände, Jerusalem 5745 (= 1985), Band I, S. 18–36.54–60.

dert bei den jemenitischen Juden üblich war.[3] Während Akzente nicht eingetragen sind, werden die Abschnittsenden bzw. -anfänge (*Petuḥot* und *Setumot*)[4] im Text durch entsprechenden Einzug (so in der Zeile 4) oder Abstand (so in den Zeilen 17 und 20) graphisch sichtbar gemacht, ohne sie jedoch zugleich auch noch durch die im masoretischen Text (MT) üblichen Siglen פ (für: *Petuḥa*) bzw. ס (für: *Setuma*) anzuzeigen. Zudem weicht das Handschriftenfragment in Zeile 17 vom masoretischen Text insofern ab, als es hier eine *Setuma*, dort hingegen eine *Petuḥa* ausweist.

Im übrigen sind sowohl der hebräische als auch der aramäische Text des Handschriftenfragments nicht mit denen in den Standardausgaben des masoretischen Textes und des Targum Onqelos deckungsgleich. Ohne an dieser Stelle einen ins einzelne gehenden Textvergleich anzustellen, dies würde über den hier gesetzten Rahmen hinausgehen, sei doch zumindest darauf aufmerksam gemacht, dass sich das Handschriftenfragment nicht nur in seiner Orthographie, sondern gelegentlich auch in seiner Morphologie sowohl des hebräischen als auch des aramäischen Textes von den Standardausgaben unterscheidet. Anders als an den betreffenden Stellen im masoretischen Text werden im hebräischen Text des Handschriftenfragments zum Beispiel die langen Vokale *ō* und *ī* weitgehend *plene* geschrieben (Beispiele in den Anmerkungen), während im aramäischen Text über die eben erwähnten *plene*-Schreibungen hinaus (zu nennen wäre dazu noch *ē*) unter anderem ein gelegentlicher Wechsel von auslautendem א hin zu ה zu beobachten ist (Beispiele in den Anmerkungen). Im Blick auf die für die Textstabilität aufschlussreichen masoretischen Angaben zur Zahl der Buchstaben, des mittleren Buchstabens eines biblischen Buches etc. heisst das, dass als *matres lectionis* verwendete Konsonanten offenbar entweder nicht als eigene Buchstaben gezählt wurden oder die auf die Textstabilität zielenden masoretischen Angaben unberücksichtigt geblieben sind. In jedem Falle ist das Fragment für die Textgeschichte sowohl des masoretischen Textes als auch des Targum Onqelos sicher nicht ohne Bedeutung.

---

3 S. Morag, ניקוד, in: אנציקלופדיה מקראית. Band V, Jerusalem 1968, Sp. 837–857, dort Sp. 841ff.; I. Yeivin, מסורת הלשון העברית בניקוד הבבלי. Band I, S. 52.237–240; R. Ahroni, *Yemenite Jewry. Origins, Culture, and Literature*, Bloomington 1986, S. 74–75; zur hebräisch-aramäischen Sprachtradition bei den jemenitischen Juden siehe ferner S. Morag, העברית שבפי יהודי תימן, Jerusalem 5723 (= 1963), S. מט–אי und S. 287–292; S. Morag, ארמית במסורת תימן: לשון התלמוד הבבלי, Jerusalem 5748 (= 1988), S. 35–59.

4 I. Yeivin, *Introduction to the Tiberian Masorah*, ohne Ort 1980 (= Masoretic Studies 5), S. 40–43 § 74–75; I. H. Grintz, מבוא מקרא, Tel Aviv 1972, S. 188ff. Zur Bedeutung dieser Gliederung siehe C. Perrot, Petuḥot et Setumot. Études sur les alinéas du Pentateuque, in: *Revue Biblique* 76 (1969), S. 50–91; J. M. Oesch, *Petucha und Setuma. Untersuchungen zu einer überlieferten Gliederung im hebräischen Text des Alten Testaments*, Fribourg, Göttingen 1979 (= Orbis Biblicus et Orientalis 27), dort S. 395–396 die Übersicht über Mose b. Maimons Einteilung der *Petuḥot/Setumot*), zu unserem Text siehe S. 395.

Bucheinband aus der Sammlung Michael Krupp (Jerusalem, Signatur: Ms. heb. 792).

[. . .] עשה [?] *וַעֲבַד מֹשֶׁה כְּמָא דְּפַקִּיד*[5] *יוי יָתֵיהּ*[6] [. . . ?] *וַעֲבַד מֹשֶׁה כְּמָא דְּפַקֵּיד יוי יָתֵיהּ*[7]
וּדְבַר יָת יְהוֹשׁוּעַ[8] *וַאֲקִימֵיהּ*[9] *קֳדָם אֶלְעָזָר כָּהֲנָא וּקְדָם כָּל כְּנִשְׁתָּא*: וַיִּסְמֹךְ אֶת יָדָיו עָלָיו[10] וַיְצַוֵּה[וּ]
כַּאֲשֶׁר דִּבֶּר יְהוָה בְּיַד מֹשֶׁה[11]: *וּסְמַךְ יָת יְדוֹהִי עֲלוֹהִי וּפַקְּדֵיהּ*[12] *כְּמָא דְּמַלֵּיל*[13] *יוי בִּידָא דְּמֹשֶׁה*:
וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל מֹשֶׁה[14] לֵאמֹר:[15] צַו אֶת בְּנֵי[16] יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ
אֲלֵיהֶם[17] אֶת קָרְבָּנִי[18] לַחְמִי לְאִשַּׁי רֵיחַ נִיחֹחִי תִּשְׁמְרוּ לְהַקְרִיב לִי בְּמוֹעֲדוֹ: *פַּקֵּיד יָת בְּנֵי*[19] *יִשְׂרָאֵל*
וְתֵימַר לְהוֹן יָת קָרְבָּנִי לְחֵים[20] *סִדּוּר לְקָרְבָּנַי לְאִתְקַבָּלָא בְּרַעֲוָא תִּטְרוּן לְקָרְבָּא קֳדָמַי בְּזִמְנֵיהּ*[21]:
[וְ]אָמַרְתָּ לָהֶם זֶה הָאִשֶּׁה אֲשֶׁר תַּקְרִיבוּ לַיהוָה כְּבָשִׂים בְּנֵי שָׁנָה[22] תְּמִימִים[23] שְׁנַיִם[24] לַיּוֹם עוֹלָה[25] תָּמִיד:
וְתֵימַר לְהוֹן דֵּין קָרְבָּנָא דִּתְקָרְבוּן[26] *ק׳יוי*[27] *אִמְּרִין בְּנֵי שְׁנָא שַׁלְמִין תְּרֵין לְיוֹמָא עֲלָתָא תְּדִירָא*: אֶת
הַכֶּבֶשׂ[28] אֶחָד תַּעֲשֶׂה בַבֹּקֶר וְאֵת הַכֶּבֶשׂ הַשֵּׁנִי תַּעֲשֶׂה בֵּין הָעַרְבָּיִם: *יָת אִמְּרָא חַד תַּעֲבֵיד*[29] *בְּצַפְרָא*
וְיָת אִמְּרָא תִּנְיָנָא תַּעֲבֵיד בֵּין שִׁמְשַׁיָּא: וַעֲשִׂירִית הָאֵיפָה סֹלֶת לְמִנְחָה בְּלוּלָה בְּשֶׁמֶן כָּתִית
רְבִיעִית[30] הַהִין: *וְחַד מִן עַסְרָא*[31] *בִּתְלָת סְאִין סֹלְתָּא לְמִנְחָתָא דְּפִילָא בְּמִשַּׁח כָּתִישָׁא רַבְעוּת*
[הִ]ינָא: עֹלַת תָּמִיד הָעֲשׂוּיָה[32] בְּהַר סִינַי לְרֵיחַ נִיחֹחַ אִשֶּׁה לַיהוָה: *עֲלַת*[33] *תְּדִירָא דְּאִתְעֲבֵידַת*[34] *בְּטוּרָא*
דְּ[סִינַי לְאִתְקַבָּלָא בְּרַעֲוָא קָרְבָּנָא ק׳יוי: וְנִסְכּוֹ רְבִיעִית[35] הַהִין לַכֶּבֶשׂ הָאֶחָד בַּקֹּדֶשׁ הַסֵּךְ נֶסֶךְ שֵׁכָר
[לַיה]וָה: *וְנִסְכֵּיהּ*[36] *רַבְעוּת הִינָא לְאִמְּרָא חַד בְּקֻדְשָׁא*[37] *יִתְנַסַּךְ נִיסוּךְ*[38] *דַּחֲמַר עַתִּיק ק׳יוי*: וְאֵת
[הַכֶּ]בֶשׂ הַשֵּׁנִי תַּעֲשֶׂה בֵּין הָעַרְבָּיִם כְּמִנְחַת הַבֹּקֶר וּכְנִסְכּוֹ תַּעֲשֶׂה אִשֶּׁה רֵיחַ נִיחֹחַ לַיהוָה: *וְיָת*
[אִ]מְּרָא תִּנְיָנָא תַּעֲבֵיד[39] *בֵּין שִׁמְשַׁיָּא כְּמִנְחַת צַפְרָא וּכְנִסְכֵּיהּ תַּעֲבֵיד*[40] *קֻרְבַּן דְּמִתְקַבַּל בְּרַעֲוָא*
[קֳ]דָם יוי: וּבְיוֹם הַשַּׁבָּת שְׁנֵי כְבָשִׂים[41] בְּנֵי־שָׁנָה תְּמִימִים וּשְׁנֵי עֶשְׂרֹנִים
סֹ[לֶת מִ]נְחָה בְּלוּלָה בַשֶּׁמֶן וְנִסְכּוֹ: *וּבְיוֹמָא דְּשַׁבְּתָא תְּרֵין אִמְּרִין בְּנֵי שְׁנָא שַׁלְמִין וּתְרֵין עֶסְרוֹנִין*[42]
[סֹלֶ]תָּא מִנְחָתָא[43] *דְּפִילָא בְּמִשַּׁח וְנִסְכֵּיהּ*[44]: עוֹלַת[45] שַׁבַּת בְּשַׁבַּתּוֹ עַל־עוֹלַת[46] הַתָּמִיד וְנִסְכָּהּ: *עֲלַת*
שַׁבָּא תִּתְעֲבֵיד בְּשַׁבָּא עַל עֲלַת[47] *תְּדִירָא וְנִסְכַּהּ*: וּבְרָאשֵׁי חָדְשֵׁיכֶם
תַּקְרִיבוּ עוֹלָה[48] לַיהוָה: פָּרִים בְּנֵי בָקָר[49] שְׁנַיִם וְאַיִל אֶחָד כְּבָשִׂים בְּנֵי שָׁנָה[50] שִׁבְעָה תְּמִימִים[51]:
[וּבְ]רֵישֵׁי יַרְחֵיכוֹן תִּקְרְבוּן עֲלָתָא ק׳יוי תּוֹרֵי בְּנֵי תּוֹרֵי[52] *תְּרֵין וּדְכַר חַד אִמְּרִין בְּנֵי שְׁנָה*[53] *שִׁבְעָה*[54]
[שַׁ]לְמִין: וּשְׁלֹשָׁה עֶשְׂרֹנִים סֹלֶת מִנְחָה בְּלוּלָה בַשֶּׁמֶן לַפָּר הָאֶחָד וּשְׁנֵי עֶשְׂרֹנִים סֹלֶת מִנְחָה בְּלוּלָה
[בַ]שֶּׁמֶן לָאַיִל הָאֶחָד: *וּתְלָתָה*[55] *עֶסְרוֹנִין*[56] *סֹלְתָּא מִנְחָתָא דְּפִילָא בְּמִשַּׁח לְתוֹרָא חַד וּתְרֵין עֶסְרוֹנִין*[57]
[סֹ]לְתָּא מִנְחָתָא[58] *דְּפִילָא בְּמִשַּׁח לְדִכְרָא חַד*: וְעִשָּׂרוֹן עִשָּׂרוֹן סֹלֶת מִנְחָה בְּלוּלָה בַשֶּׁמֶן לַכֶּבֶשׂ הָאֶחָד
[עֹלָה] רֵיחַ נִיחֹחַ אִשֶּׁה לַיהוָה: *וְעֶסְרוֹנָא עֶסְרוֹנָא*[59] *סֹלְתָּא מִנְחָתָא*[60] *דְּפִילָא בְּמִשַּׁח לְאִמְּרָא חַד*
[עֲלָתָ]א לְאִתְקַבָּלָא בְּרַעֲוָא קָרְבָּנָא ק׳יוי: וְנִסְכֵּיהֶם חֲצִי הַהִין יִהְיֶה לַפָּר וּשְׁלִישִׁית[61] הַהִין לָאַיִל
[וּרְבִ]יעִית[62] הַהִין לַכֶּבֶשׂ יַיִן זֹאת עוֹלַת[63] חֹדֶשׁ בְּחָדְשׁוֹ לְחָדְשֵׁי הַשָּׁנָה: *וְנִסְכֵּיהוֹן פַּלְגוּת הִינָא*
[יְהֵי] לְתוֹרָא וְתַלְתּוּת הִינָא לְדִכְרָא וְרַבְעוּת הִינָא לְאִמְּרָא חַמְרָא דָּא עֲלַת רֵישׁ יַרְחָ בְּיַרְחָ[64]
[בְּא]תְחַדָּתוּתֵיהּ כֵּין[65] *לְכָל רֵישֵׁי יַרְחֵי שַׁתָּא*: וּשְׂעִיר עִזִּים אֶחָד לְחַטָּאת לַיהוָה עַל־עוֹלַת
[הַתָּ]מִיד יֵעָשֶׂה וְנִסְכּוֹ: *וּצְפִיר בַּר עִזִּין*[66] *חַד לְחַטָּתָא*[67] *לְקֳדָם*[68] *יוי עַל עֲלַת*[69] *תְּדִירָא יִתְעֲבֵיד*[70] *וְנִסְכֵּיהּ*[71]:
וּבַחֹדֶשׁ הָרִאשׁוֹן בְּאַרְבָּעָה עָשָׂר יוֹם לַחֹדֶשׁ פֶּסַח לַיהוָה: *וּבְיַרְחָא*
[קַדְמָאָה בְּאַרְ]בְּעַת עַסְרָ[א[72] *יוֹמָא לְיַרְחָא פִּסְחָא קֳדָם יְיָ*: וּבַחֲמִשָּׁה עָשָׂר יוֹם לַחֹדֶשׁ הַזֶּה חַג [שְׁבוּעוֹת]

5 TO hier und öfter כְּמָא־דִי פַקִּיד
6 TO: יָתֵהּ
7 V. 22a wird hier wiederholt
8 TO: יְהוֹשֻׁעַ
9 TO: וַאֲקִימֵהּ
10 MT: אֶת־יָדָיו
11 MT: בְּיַד־מֹשֶׁה
12 TO: וּפַקְּדֵהּ
13 TO: כְּמָא־דִי מַלֵּיל
14 MT: אֶל־מֹשֶׁה
15 Hierzu fehlt die aramäische Übersetzung: וּמַלֵּיל יוי עִם מֹשֶׁה לְמֵימַר
16 MT: אֶת־בְּנֵי
17 MT: אֲלֵהֶם
18 MT: אֶת־קָרְבָּנִי
19 TO: יָת־בְּנֵי
20 TO: לְחֵם
21 TO: בְּזִמְנֵהּ
22 MT: בְּנֵי־שָׁנָה
23 MT: תְּמִימִם
24 Das Wort fehlt in der Zeile und ist nachträglich darüber geschrieben
25 MT: עֹלָה
26 TO: קֻרְבָּנָא דִי תְקָרְבוּן
27 Abbreviatur für: [יהוה] קֳדָם יְיָ
28 MT: אֶת־הַכֶּבֶשׂ
29 TO: תַּעֲבֵד
30 MT: רְבִיעִת
31 TO: עַשְׂרָא
32 MT: הָעֲשִׂיָּה
33 TO: עֲלָתָא
34 TO: דְּאִתְעֲבִידָא
35 MT: רְבִיעִת
36 TO: וְנִסְכֵּהּ
37 TO: בְּקוּדְשָׁה
38 MT: נִסּוּךְ
39 TO: תַּעֲבֵד
40 TO: תַּעֲבֵד
41 MT: שְׁנֵי־כְבָשִׂים
42 TO: עֲשָׂרוֹנִין
43 TO: דְּמִנְחָתָא
44 TO: וְנִסְכֵּהּ
45 MT: עֹלַת
46 MT: עֹלַת
47 TO: שַׁבְּתָא תִּתְעֲבֵד בְּשַׁבְּתָא עַל עֲלָתָא
48 MT: עֹלָה
49 MT: בְּנֵי־בָקָר
50 MT: בְּנֵי־שָׁנָה
51 MT: תְּמִימִם
52 TO: תּוֹרִין
53 TO: שְׁנָא
54 TO: שִׁבְעָא
55 TO: וּתְלָתָא
56 TO: עֲשָׂרוֹנִין
57 TO: עֲשָׂרוֹנִין
58 TO: דְּמִנְחָתָא
59 TO: וְעֲשָׂרוֹנָא עֲשָׂרוֹנָא
60 TO: דְּמִנְחָתָא
61 MT: וּשְׁלִישִׁת
62 MT: [וּרְב]יעִת
63 MT: עֹלַת
64 Statt יַרַח בְּיַרָח in TO nur יַרְחָא
65 TO: כֵּן
66 TO: עִזִּי
67 TO: לְחַטָּאתָא
68 TO: קֳדָם
69 TO: עֲלָתָא
70 TO: יִתְעֲבֵד
71 TO: וְנִסְכֵּהּ
72 TO: עַשְׂרָ[א